

Zeitschrift: Bericht über das Jahr / Schweizerdeutsches Wörterbuch :
Schweizerisches Idiotikon

Herausgeber: Schweizerisches Idiotikon

Band: - (1985)

Rubrik: Bericht über das Jahr 1985

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bericht über das Jahr 1985

1. Der Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch hielt seine Mitgliederversammlung am 13. Juni in Zürich ab. Das Protokoll der Jahresversammlung 1984 und der Jahresbericht wurden diskussionslos genehmigt. Bei der Jahresrechnung wies der Präsident darauf hin, daß die Kantone ihre Beiträge auf unser Gesuch hin größtenteils erhöht haben; darauf wurde die Rechnung ohne Wortmeldung gutgeheissen. Unter «Mitteilungen» erwähnte der Chefredaktor, daß die Arbeiten für ein normalalphabetisches Register der Bände I – XI angelaußen sind. – In seinem Vortrag «St. Gallen und das Schweizerdeutsche Wörterbuch, erste Korrespondenten und ihre Beiträge» stellte Dr. Thomas A. Hammer Gruppen von Helfern bei der Materialsammlung für das Idiotikon vor; der Vortrag ist unten S. 9 ff. abgedruckt.
2. Im Vorstand ergaben sich keine Veränderungen. – Am 20. Februar 1985 ist Herr alt Regierungsrat Dr. Walter König gestorben, Präsident unseres Vereins von 1961 – 1972; Vorstand und Redaktion erinnern sich dankbar an sein Wirken für unser Wörterbuch.
3. Auch der Bestand der Redaktion blieb gleich. Lic. phil. Hanna Rutishauser und Dr. Ingrid Bigler arbeiteten am normalalphabetischen Register zu den Bänden I – XI; lic. phil. Marianne Nauer löste lic. phil. Anna Dalcher bei den Exzerpierungsarbeiten ab.
4. Fortgang des Wörterbuchs. 1985 ist das 186. Heft herausgekommen; es enthält die Wortgruppen Drot-drut, Dratsch(g)-drutsch(g), Draw-druw, Drax-drux und Draz mit den Hauptstichwörtern *Trotte*ⁿ, *Trëtsche*ⁿ (Lederseil), *Trütsche*ⁿ (Zopf), *dräu^weⁿ* (drohen), *trūweⁿ* und *Trüw*. Der Abschluß von Band XIV rückt näher.
5. Im Auftrag des Vorstandes verfaßte Professor Dr. Hans Kuhn im Herbst 1985 unter dem Titel «Das Schweizerdeutsche Wörterbuch. Eine Zukunftsperspektive» eine Projektstudie über Möglichkeiten und Grenzen von Ergänzungsarbeiten zum Idiotikon.

6. Dr. Ruth Jörg und Dr. Peter Ott nahmen teil am 4. Lexikographischen *Kolloquium* in Marburg («Dialektlexikographie – Praxis, Theorie, Geschichte», 18. bis 20. Februar); Dr. Jörg referierte über «Diachronie und Synchronie in der Lexikographie». Dr. Rudolf Trüb und Dr. Thomas A. Hammer besuchten den VII. Kongress der Internationalen Vereinigung für germanische Sprach- und Literaturwissenschaft in Göttingen (25. bis 31. August). Dr. Trüb sprach im Forum «Wortschatz und Wörterbuch» über «Schweizer Wörterbücher zwischen Alphabetik und Systematik». Die beiden Vorträge sind im Druck.

Den traditionellen *Einführungskurs* ins Schweizerdeutsche Wörterbuch an der Universität Zürich hielt im Wintersemester 1985/86 Dr. Peter Ott.

7. Die *Bibliothek* und das *Archiv* wurden im gewohnten Rahmen ergänzt. Von den folgenden Institutionen und Privatpersonen erhielten wir Druckschriften und Manuskripte geschenkt:

Aargauische Kantonsbibliothek, Aarau; Antiquarische Gesellschaft, Zürich; Bund Schwyzertütsch, Gruppe Zürich; Comenius-Verlag, Hitzkirch; Deutschfreiburgischer Heimatkundeverein, Freiburg; Erziehungs- und Kulturdirektion des Kantons Basel-Landschaft, Liestal; Forschungsstelle für Tessiner Geschichte und Namenkunde, Zürich; Francke Verlag, Bern; Historischer Verein der V Orte; Historischer Verein Nidwalden, Stans; Institut Grand-Ducal, Luxembourg; Kantonale Schul- und Büromaterialverwaltung Baselland, Liestal; Kulturelle Vereinigung Küsnacht; Seminar für Volkskunde der Universität Basel; Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde, Basel; Schweizerischer Juristenverein, Zürich; Staatsarchiv des Kantons Zürich; Stadtbibliothek Baden; Tübinger Arbeitsstelle «Sprache in Südwestdeutschland», Tübingen; Untervazer Burgenverein, Untervaz; Verein fürs Chärnehus, Einsiedeln; lic. phil. Daniel Annen, Schwyz; Dr. Iso Baumer, Freiburg; Dr. Arthur Baur, Zürich; Professor Dr. C. Richard Beam, Millersville, USA; Dr. Niklaus Bigler, Zürich; Hansruedi Bodenmann, Langnau; Moritz Boschung, Freiburg; Professor Dr. Peter Dalcher, Zug; Julian Dillier, Basel; Dr. h. c. Georg Duthaler-Gfeller, Basel; Professor Dr. Ernst Eichler, Leipzig; Dr. Alfred Egli, Küsnacht; Margrith Egli-Nüesch, Balgach; lic. phil. Mario Frasa, Zürich; Werner J. Frei, Winterthur; Dr. Marcel Gabertuel, Kriens; Professor Dr. Eugen Gabriel, Freiburg; lic. phil. Jürg Goll, Luzern;

Professor Dr. Walter Haas, Ebsdorfergrund; Dr. Thomas A. Hammer, Zürich; Dr. Thomas Helmig, Aachen; cand. phil. Eduard Hengartner, Rothrist; Professor Dr. Maria Hornung, Wien; Professor Dr. Max Kully, Solothurn; Walter Kyburz, Zürich; Koichi Maki, Tokorozawa, Japan; Dr. Peter Ott, Zug; Dr. Vittorio Raschèr, Zürich; Professor Charles V. J. Russ, York; Dr. Hans Sommer, Hünibach; Professor Dr. Stefan Sonderegger, Männedorf; Professor Dr. Ludwig Erich Schmitt, Marburg; Dr. Andrea Schorta, Chur; PD Dr. Rudolf Schwarzenbach, Meilen; Dr. Rudolf Trüb, Zollikon; Professor Räto Tschupp, Zürich; Professor Dr. Pertti Virtaranta, Helsinki; Dr. Werner Vogler, St. Gallen; PD Dr. Iwar Werlen, Bern; Dr. h. c. Josef Zihlmann, Willisau.

8. *Besuch* erhielten wir von Seminaristen- und Studentengruppen aus Heerbrugg (Dr. Th. Scherrer) und Genf (PD Dr. Iwar Werlen), aus dem Ausland von Professor Dr. Marianne Duval, Paris; Professor Dr. Hans Kuhn, Canberra (siehe oben, Punkt 5); Professor Wolfgang Michael, Austin, Texas; Felicity Rash, London.

9. *Finanzen, Betriebsrechnung.* Wie in den Vorjahren hat der Schweizerische Nationalfonds die laufenden Saläre und Sozialabgaben übernommen. Dagegen wurden die Teuerungszulagen auf den Renten, die Dienstaltersgeschenke sowie die Betriebsauslagen (Druckzuschüsse, Miete, Bibliothek usw.) aus den von den Kantonen, von der Stadt Zürich und den übrigen Mitgliedern geleisteten Beiträgen gedeckt. Die Betriebsrechnung schließt mit einem Vorschlag von Fr. 25 786.15 ab. Die beiden separat geführten Rechnungen (Nationalfonds- und Betriebsrechnung) sind für die untenstehende Zusammenstellung vereinigt worden.

Vermögensrechnung. Aus dem Reservefonds wurden Fr. 64 554.85 für Lohnzahlungen an Register- und Exzerpierarbeiten sowie für eine Studie verwendet. Dank einem großzügigen Vermächtnis von Frau Gertrud Emilie Zoller-Bachmann, Männedorf, im Betrag von Fr. 100 000.–, konnte trotzdem eine Vermögenszunahme von Fr. 57 651.75 erzielt werden. Frau G. E. Zoller-Bachmann ist die Tochter unseres früheren Chefredaktors Professor Albert Bachmann. Wir möchten dieses Legat auch an dieser Stelle ganz herzlich danken. Wir haben auch einige weitere Spenden erhalten, für die wir uns bedanken, nämlich: Dr. Hans Sutter, Rickenbach,

Fr. 100.–; Karl Stahel, Winterthur, Fr. 10.–; Ungenannt, Zürich, Fr. 1 500.–.

Den Organen des Schweizerischen Nationalfonds und den Behörden der deutschschweizerischen Kantone sowie der Stadt Zürich, die dem Schweizerdeutschen Wörterbuch auch im vergangenen Jahr durch ihre Beiträge die Fortsetzung der Arbeit ermöglicht haben, gebührt der aufrichtige Dank des Vorstandes und der Redaktion.

Zürich, 31. Dezember 1985

Verein für das Schweizerdeutsche Wörterbuch

Für den Vorstand:

Der Präsident:
Regierungsrat Dr. A. Gilgen

Der Aktuar:
Professor Peter Dalcher

Betriebsrechnung 1985

(integrierte Rechnung, d. h. Betriebs- und Nationalfondsrechnung)

Einnahmen

1. Saldo 1984		151 727.86
2. Beitrag des Nationalfonds	*	631 642.--
Beitrag des Nationalfonds, ausstehend	*	4 036.15
3. Mitgliederbeiträge:		
Kantone der deutschen Schweiz	128 135.--	
Stadt Zürich.	7 000.--	
Antiquarische Gesellschaft	200.--	
übrige Mitglieder	<u>700.--</u>	136 035.--
4. Verschiedenes:		
Nettozinsen auf Kontokorrent.	*	5 377.15
Guthaben Verrechnungssteuer	*	2 895.45
EO-Vergütungen	*	2 415.--
FAK-Vergütungen	*	900.--
Vergütungen des Sprachatlases an BVK-Prämien	*	6 067.20
Diverse Einnahmen		142.20
5. Rückstellung 1984 für Heft 185		
Druckkosten und Freixemplare		<u>22 432.40</u>
		<u>963 670.41</u>

Ausgaben

1. Besoldungen:		
Gehälter z. L. des Nationalfonds	*	489 881.90
Dienstaltergeschenke z. L. der übrigen Rechnung		10 719.15
2. Gesetzliche Beiträge (Arbeitn. + Arbeitg.)		
a) an AHV, IV, EO, FAK, ALV z. L. d. NF	*	67 722.80
b) an dito z. L. der übrigen Rechnung		1 707.75
3. Beiträge an die Beamten- und die Eidg. Versicherungskasse		
a) Prämien der Versicherten	*	36 372.60
Prämien des Arbeitgebers	*	49 239.70
b) Einkäufe der Versicherten	*	2 157.75
Einkäufe des Arbeitgebers	*	687.75
Übertrag		<u>658 489.40</u>

	Übertrag	658 489.40
4. Kollektiv-Unfallversicherung z. L. NF	*	7 229.80
(Arbeitn.- u. Arbeitg.-Beiträge)		
dito z. L. der übrigen Rechnung		299.30
5. Teuerungszulagen an Pensionierte		16 299.--
6. Miete, Heizung, Beleuchtung und Reinigung		30 519.70
7. Versicherungsprämien (Helvetia Feuer)		1 554.--
8. Bibliothek und Buchbinder		9 605.15
9. Jahresbericht		4 135.15
10. Anschaffungen		1 481.45
11. Reisespesen		3 928.50
12. Übrige Betriebsauslagen		5 094.10
Bankspesen	*	40.65
13. Druckkosten u. Frei-Ex. f. Heft 185 (Rückst. 1984)		22 432.40
Druckkosten u. Frei-Ex. f. Heft 186 (Rückst. 1985)		25 047.80
Saldo per 31.12.1985		<u>177 514.01</u>
		<u>963 670.41</u>

Ausweis

Guthaben:

Kasse	126.84
Postcheckkonto	26 016.32
beim Reservefonds	171 527.05
aus Nationalfonds	4 036.15
aus Verrechnungssteuer	<u>2 895.45</u>
	6 931.60
./. Saldo des NF-Bankkontos	<u>- 31.60</u>
	6 900.--
	<u>204 570.21</u>

Rückstellung:

f. Heft 186, Druckk. u. Autorkorr.	25 047.80
Trans. Passiven	<u>2 008.40</u>
	27 056.20
	<u>177 514.01</u>

Abschluß

Saldo Ende 1985	177 514.01
Saldo Ende 1984	<u>151 727.86</u>
Vorschlag 1985	<u>25 786.15</u>

* betrifft Nationalfonds-Rechnung

Vermögensrechnung 1985

Reservefonds

(Zuwendungen aus privaten Quellen)

Einnahmen

1. Vermögen Ende 1984	281 598.80
2. Zinsen auf Konti, Sparheften und Obligationen .	13 740.80
3. Verrechnungssteuer 1985 (trans. Guthaben) . . .	7 224.--
4. Vermächtnis.	100 000.--
Spenden	1 610.--
	<u>404 173.60</u>

Ausgaben

1. Bankspesen, Gebühren	368.20
2. Lohnzahlungen inkl. Sozialabgaben für: Exzerpier- und Registerarbeiten, Studie «Das Schweizerdeutsche Wörterbuch, Eine Zukunftsperspektive»	64 554.85
3. Vermögen am 31. Dezember 1985.	<u>339 250.55</u>
	<u>404 173.60</u>

Ausweis

1. Wertschriften (nom. Fr. 390 000.--)* .	378 450.50
2. Guthaben auf Konti u. Sparheften . .	<u>125 103.10</u>
	<u>503 553.60</u>
davon Anlage der Betriebsrechnung	<u>171 527.05</u>
3. Verrechnungssteuer 1985 (trans. Guthaben) . .	<u>7 224.--</u>
	<u>339 250.55</u>

Abschluß

Vermögen Ende 1985	339 250.55
Vermögen Ende 1984	<u>281 598.80</u>
Vermögenszunahme	<u>57 651.75</u>

* Kurswert Ende 1985 Fr. 389 361.--

Revisionsbericht

An den Vorstand
des Vereins für das
Schweizerdeutsche Wörterbuch
Zürich

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren,

in Ausübung des mir übertragenen Mandates habe ich die Jahresrechnung 1985 Ihres Vereins stichprobenweise geprüft.

Dabei habe ich festgestellt, daß

- Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen
- die Buchhaltung ordnungsgemäß geführt ist
- die Aktiven und Passiven nachgewiesen und die Einnahmen und Ausgaben belegt sind.

Aufgrund des Ergebnisses meiner Prüfung beantrage ich Ihnen, die Ihnen vorgelegte Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 7. Februar 1986

Mit vorzüglicher Hochachtung
Die Kontrollstelle:
W. Moser